



mit Jahresrückblick und Terminkalender

Ist Hamburg zukunftsfähig?



Foto: Kaja Schmid-Querg

Klimawandel, Hungersnöte, Rohstoffknappheit und Naturzerstörung stehen auf der internationalen Tagesordnung. Dennoch geht in der Politik, in der Wirtschaft und im Alltag vieles weiter wie bisher und beim Wirtschaftswachstum geht Quantität weiterhin vor Nachhaltigkeit.

Gegensätze. Trotz wachsendem Anteil regenerativer Energien setzt Deutschland auf weitere Kohlekraftwerke.

Mitgliederversammlung 2009

Die Jahreshauptversammlung 2009 des BUND Hamburg e.V. findet statt am

Samstag, 28. Februar 2009 ab 13.30 Uhr

im CURIO-HAUS, GEW-Saal
(Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg)

Alle Mitgliederhaushalte erhalten eine persönliche Einladung mit der Post.

Vor 13 Jahren haben BUND und Misereor die Studie »Zukunftsfähiges Deutschland« vorgestellt und damit eine große Debatte über die »Nachhaltigkeit« in Deutschland und in der Hansestadt losgetreten. Jetzt hat der BUND zusammen mit den Entwicklungshilfeorganisationen Brot für die Welt und Evangelischer Entwicklungsdienst (eed) die Nachfolgestudie »Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt« herausgegeben.

Ende Januar stellten die Herausgeber die neue Studie in der Katholischen Akademie Hamburg vor und diskutierten mit rund 200 interessierten Gästen die nötigen Konsequenzen für die Hamburger Politik. Die Autoren des Wuppertal Instituts zeigten an diesem Abend die vielfältigen Zusammenhänge in der globalen Entwicklung auf.



Liebe BUND-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

kein Thema hat die politische Debatte im Jahr 2008 mehr beschäftigt als der Ausgang der Hamburger Bürgerschaftswahlen. Das Ergebnis ist bekannt: Die Hansestadt hat als erstes Bundesland in Deutschland eine schwarz-grüne Regierung.

Offen gestanden, ich war mehr als glücklich, dass die Alleinregierung der CDU zu Ende war. Zu viele Errungenschaften des Umwelt- und

Naturschutzes sind dem unreflektierten Wirtschafts- und Wachstumsdenken von CDU und davor CDU/Schill geopfert worden. So etwa die Zerschlagung der Umweltbehörde und der Naturschutzreferate in den Bezirken: Ohne übergeordnetes Konzept frönen die »Provinzfürsten« nun ihren Standortegoismen, das Artenschutzprogramm und das Landschaftsprogramm werden nicht beachtet, Ausgleichsmaßnahmen finden nur unzureichend statt. Damit einher ging ein schmerzlicher Abbau des Personals, sodass viele Aufgaben im Naturschutz selbst bei bestem Willen kaum noch bewältigt werden können. Auch der Klimaschutz spielte zu CDU-Zeiten eine eher untergeordnete Rolle.

Der schwarz-grüne Koalitionsvertrag hat dann aber positiv überrascht. Die Themen Klimaschutz, Energie und Verkehr tragen in dem 64-seitigen Werk eine deutlich »grüne Handschrift«. Leider hat die grüne Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt mit ihrer Senatorin Anja Hajduk bisher eher mit negativen Schlagzeilen von sich reden gemacht. Allem voran steht hier das Kohlekraftwerk Moorburg. Hier hätten wir uns von den Grünen ein klares, mutiges Signal gegen den Kraftwerksbau und für den Klimaschutz gewünscht. Nun wird der Genehmigungsbescheid von Vattenfall, aber auch vom BUND angefochten und wir sind zuversichtlich, dass

wir den Weiterbau aus Gründen des Gewässerschutzes noch verhindern können. Der Klimaschutz spielt bei der Genehmigungsfrage leider keine Rolle. Gerade nach der Erfahrung mit Moorburg hätten wir von den Hamburger Grünen aber erwartet, dass sie sich kurzfristig über den Bundesrat für eine Änderung der übergeordneten Gesetze einsetzen würden.

Doch es gibt auch Positives. Die Wiedereinführung der Stadtbahn wird mehr Menschen zum Umsteigen auf den ÖPNV bewegen und ist damit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Auch die Rücknahme der im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) geplanten Bebauung der Kirchdorfer Wiesen ist ein Gewinn für den Stadtteil und die Natur.

Viele andere Themen stehen auf der Tagesordnung der Koalition, leider auch eine erneute Elbvertiefung. Diese wird auch den BUND beschäftigen und unser Verband wird alles daran setzen, um die naturzerstörende Planung aufzuhalten. Konstruktiv mitwirken werden wir hingegen bei der im Koalitionsvertrag vereinbarten Elbe-Stiftung. Vielleicht wird diese endlich einen Naturschutz an der Elbe voranbringen, der diesen Namen auch verdient.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesundes und ein erfolgreiches Jahr 2009. Bleiben Sie unserem Verband treu und helfen Sie, weitere Menschen für unser wichtiges Anliegen, den Natur- und Umweltschutz in Hamburg, zu gewinnen.

Ihr Harald Köpke

Vorsitzender des BUND Hamburg

Fortsetzung von Seite 1:

Die Wissenschaftler zogen dabei Parallelen zwischen der aktuellen Finanzkrise und der globalen Umweltkrise. Problematisch ist aus ihrer Sicht, dass die Welt in beiden Bereichen »auf Pump« lebt. Wenn die Kredite platzen, wird es fatal. Wenn sich der Klimawandel weiter verschärft und die fossilen Energien knapper werden, hätte dies dramatische Folgen. Die heutige neoliberale Wirtschaftsordnung sei blind gegenüber der Ökologie und den Menschenrechten.

Die Studie legt Wert darauf, dass jeder Mensch das Recht auf ausreichende Nahrung, Kleidung und Wohnung hat. Es sei wichtig, zu berücksichtigen, welche Folgen unser Handeln hier in anderen Teilen der Welt hat - sonst gäbe es keine Chance auf eine zukunftsfähige Entwicklung.

Nach der ersten Studie vor 13 Jahren wurden gerade in Hamburg zahlreiche Initiativen wie der »Zukunftsrat Hamburg« oder zahlreiche lokale Agenda-21-Bewegungen angestoßen. Die Umweltbehörde gab eigens ein »Kursbuch

Umwelt« heraus, in dem sie eine zukunftsfähige Entwicklung für die Stadt skizzierte. Die Bestandaufnahme 2009 fällt jedoch ernüchternd aus: In Kürze soll in Hamburg-Moorburg Deutschlands bisher größtes Steinkohlekraftwerk den Betrieb aufnehmen und die Elbe soll weiter ausgebaggert werden, damit noch mehr Waren um die halbe Welt gefahren werden. Gleichzeitig tut sich die Stadt schwer damit, den Autoverkehr zugunsten von verkehrsberuhigten Zonen einzuschränken und der Erste Bürgermeister freut sich über jede Billigfluglinie, die in Hamburg den Betrieb aufnimmt.

Die Veranstalter machten sehr deutlich, dass ein enormer Gesprächs- und vor allem Handlungsbedarf besteht. Sie forderten eine glaubhafte Hamburger Nachhaltigkeitsstrategie und riefen dazu auf, »falsche Lösungen« wie etwa neue Kohlekraftwerke zu verhindern. Es gelte, neue Mehrheiten zu organisieren, die der exzessiven Ausbeutung des Planeten einen Riegel vorschieben.

ps

Vergleich nach 13 Jahren

Wenn in Hamburg Großprojekte geplant werden, spielt es keine Rolle, wie groß der Eingriff in die Natur ist und ob es Möglichkeiten gibt, diesen zeitnah und angemessen auszugleichen. Ein besonders groteskes Beispiel städtischer Planung war die Hafenerweiterung in Altenwerder. Sie endete vor kurzem mit einem kleinen Sieg für die Natur.

Nur noch die Altenwerder Kirche erinnert an das ehemalige Fischerdorf. Fast vergessen ist die erbitterte Auseinandersetzung gegen die Vertreibung der Bevölkerung aus ihren Häusern und die Zerstörung des wertvollen Naturraums. Jetzt, 13 Jahre später ist nun auch die gerichtliche Auseinandersetzung um die Hafenerweiterung zu Ende.

Den Planfeststellungsbeschluss - sprich die Baugenehmigung - für das Containerterminal konnte der BUND in den 90er-Jahren gerichtlich nicht unmittelbar überprüfen lassen. Das damalige Hamburger Naturschutzgesetz sah eine Verbandsklage schlicht und ergreifend nicht vor. Trotzdem gelang es dem Verband, über das mangelhafte Ausgleichskonzept eine Klage einzureichen und somit den Fuß in der Verfahrenstür zu haben.

Nach dem Kippen des ursprünglichen Ausgleichsvorhabens, der »Öffnung der Alten Süderelbe«, hat der BUND Hamburg eine weitere Klage gegen die neue Ausgleichskonzeption angestrengt. Die beiden zuständigen Behörden, die Behörde für Wirtschaft und Arbeit (BWA) und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) planten als Ausgleich Zahlungen in ein Sondervermögen sowie einen kleinräumigen Flickenteppich von Aufwertungsmaßnahmen im bereits hochwertigen Naturschutzgebiet Moorgürtel. Aus Sicht des BUND war dies weder fachlich noch rechtlich der geeignete Ansatz, die verlorenen Naturpotentiale in Altenwerder auszugleichen. Außerdem hätte Hamburg für diese Maßnahmen auch EU-Mittel für die Landwirtschaft in Anspruch nehmen und das Geld aus dem Ausgleich anderen Zwecken widmen können. Beide Verfahren wurden schließlich verknüpft, dann aber über Jahre bei Gericht verschleppt. Erst nach einer erfolgreichen Verfassungsbeschwerde des BUND wegen der nicht mehr nachvollziehbaren Länge des Verfahrens musste



Foto: Paul Schmid

das Oberverwaltungsgericht den Fall kurzfristig einer Entscheidung zuführen.

Das Gericht machte schnell deutlich, dass der BUND eine inhaltliche Überprüfung der ursprünglichen Baugenehmigung nicht mehr erzwingen könne. Gleichwohl hielt das Gericht die Höhe der ursprünglich festgesetzten Ausgleichsabgabe für deutlich zu niedrig.

Der Vorstand des BUND Hamburg entschloss sich daher, Vergleichsverhandlungen mit den zuständigen Behörden zu führen. Auch diese gestalteten sich als ausgesprochen schwierig, konnten im Dezember 2008 dann aber mit einem von allen Seiten akzeptierten Vergleich beendet werden. Die BWA muss nun fast sechs Millionen Euro zusätzlich für Kompensationsmaßnahmen aufbringen, und diese in eine bereits bestehende oder neu zu schaffende Naturschutzstiftung zweckgebunden einzahlen.

Die Stiftungsmittel bzw. die Zinserträge sollen dazu dienen, in den nächsten Jahren insbesondere im Naturraum der Elbe zusätzliche Maßnahmen für den Natur- und Landschaftsschutz umzusetzen. Der BUND kann selbst zwei Personen in den Stiftungsrat entsenden und damit dazu beitragen, dass die Mittel möglichst optimal dem Naturschutz zugute kommen.

Ein schöner Erfolg, auch wenn das Verfahren insgesamt einen schalen Nachgeschmack hinterlässt. Es ist ein Paradebeispiel für die überlange Verfahrensdauer, die insbesondere bei Klagen der Naturschutzverbände in Hamburg bereits gängige Praxis ist. Es hat sich wieder einmal gezeigt: Wenn erst Fakten geschaffen sind, hat auch eine rechtswidrige Planung vor Gericht Bestand. Wertvolle Naturflächen wie die in Altenwerder gehen damit zunehmend und unwiederbringlich verloren.

mb

Altenwerder 2001. Die Containerbrücken waren längst gebaut, ein Ausgleich für die Naturzerstörung aber nicht in Sicht.

Ehrenamt im Aufwind

Kohlekraftwerke verhindern!



Foto: Jürgen Mumme

Im Einsatz für den Naturschutz. In Hummelsbüttel legten BUND-Aktive eine neue Streuobstwiese an.

Selten zuvor waren BUND-Mitglieder so oft auf der Straße wie im Jahr 2008. Zahlreiche Kundgebungen gegen das Kohlekraftwerk Moorburg, den geplanten Schlickberg in Kirchsteinbek oder die Elbvertiefung zeigen, dass es immer mehr Menschen gibt, die sich ehrenamtlich für den Umwelt- und Naturschutz engagieren.

Aber nicht nur zu umweltpolitischen Themen, auch für praktische Umweltprojekte setzen sich die BUND-Aktiven ein. Die Neuanlage einer Streuobstwiese in Hummelsbüttel, eines Schmetterlings-Erlebnispfades in Billstedt und nicht zuletzt die Norddeutschen Apfeltage in Ammersbek sind beeindruckende Beispiele dafür.

Dank einer Förderung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und

Entwicklung (NUE) hat die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit im BUND Hamburg zusätzlichen Auftrieb erhalten. Seit Mitte Oktober gibt es mit Jürgen Mumme einen neuen Ansprechpartner für alle Aktiven im BUND. Mit speziellen Projekten und Fortbildungen soll der neue Koordinator das ehrenamtliche Engagement insgesamt stärken sowie die BUND-Aktivitäten zum Schutz von Streuobstwiesen unterstützen.

Dazu gibt es verschiedene Fortbildungen wie etwa zu Obstbaumschnitt und -pflege, aber auch für die Arbeit in Gruppen, die Gestaltung von Infoständen oder den Übergang von der BUNDjugend in den Landesverband des BUND.

Eine weitere Neuerung gibt es seit Ende November. Auf den Hamburger Seiten des bundesweiten BUND-Intranets können BUND-Mitglieder sich in einem Forum zu BUND-Themen austauschen und in einem Gruppenkalender ihre Aktivitäten planen und koordinieren. Den schnellsten Zugang gibt es über die Internetseite des BUND (www.bund-hamburg.de) und einen Klick auf den Button »intern«.

*Informationen und Kontakt:
Jürgen Mumme,
juergen.mumme@bund.net
oder Tel. 600 387 15*

Moin Moin! Gerne stelle ich mich als neuer Projektmitarbeiter für Klimaschutz und Kraftwerksplanung des BUND vor. Das Projekt ist eine Kooperation der Landesverbände Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und des BUND-Bundesverbandes mit dem Ziel, neue Kohlekraftwerke in Norddeutschland zu verhindern.

Ich heiße Stephan Rutschewski, bin 31 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem Raum Lüneburg. Bereits während meiner Schulzeit wurde ich Zeuge der nahezu jährlich wiederkehrenden Atommülltransporte in unserem Landkreis und den Nachbarlandkreisen - insbesondere natürlich im Wendland. In jener Zeit reifte der Gedanke, mich aktiv für einen Umbau hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung und Nutzung zu engagieren.

Mit meinem Studium der Umweltplanung (Wirtschaftsingenieur) am Umwelt-Campus der Fachhochschule Trier eignete ich mir das nötige Wissen an, um interdisziplinär die Fragestellungen im Bereich der Energiewirtschaft und der Energietechnik anzugehen. Meine Diplomarbeit am Alfred-Wegener-Institut (Bremerhaven) in der Abteilung Atmosphärische Zirkulation führte letztlich zu einem geschärften Verständnis für viele Aspekte der Klimawissenschaften und - bestärkt durch den IPCC-Report - zur Erkenntnis, dass schnelles entschlossenes Handeln dringend nötig ist.

Einen tieferen Einblick in die aktuelle Diskussion nationaler wie internationaler Belange der Luftpolitik erhielt ich in den vergangenen zwei Jahren. In dieser Zeit war ich im Fachgebiet »Experimentelle Untersuchung zur Luftgüte« in der Abteilung Luft des Umweltbundesamtes tätig.

Für die Auseinandersetzungen um den Bau neuer Kohlekraftwerke bin ich also bestens gewappnet und ich freue mich darauf, die BUND-Gruppen und Initiativen vor Ort tatkräftig zu unterstützen. Mein vorläufiger Arbeitsschwerpunkt sind die Kraftwerksplanungen an der Tideelbe in Stade und Brunsbüttel, aber auch den Widerstand der Kraftwerksgegner/innen in Emden und Dörpen werde ich aktiv mitgestalten.

*Kontakt:
Stephan
Rutschewski,
stephan.rutschewski@bund.net
Tel. 600 387 16*



Anzeige

Wir bringen Natur ins Haus.

Bei uns finden Sie auf 300 m² Ausstellungsfläche alles für gesundes und schadstoffreies Wohnen:

Massivholzböden, Fertigparkett,
Bodenbeläge · Farben und Lacke
Dämmstoffe für Dach, Wand und Boden
Lehmbaustoffe · Bauelemente
Baupapiere · Putze · Tapeten · u. v. m.

Mordhorst

BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG
RUF 040/570070-6 · FAX 040/570070-89
www.mordhorst-hamburg.de

MO - FR 9.⁰⁰ - 18.⁰⁰ UHR · SA 9.⁰⁰ - 14.⁰⁰ UHR

Kreativ.
Mit zahlreichen
Aktionen setzen sich
die Kinder für ihre
Umwelt ein.



Foto: BUNDjugend

Knut ist längst erwachsen und der Rummel um ihn hat sich längst gelegt. Doch an manchen Tagen hüpfen im Eppendorfer Kellinghusenpark noch immer kleine Eisbären von Scholle zu Scholle und versuchen, das rettende Packeis zu erreichen.

Eisbären im Kellinghusenpark

Natürlich hüpfen im Kellinghusenpark keine richtigen Bären. Es sind die Kinder aus dem Haus der BUNDten Natur, die sich ideenreich, aber auch kritisch an die Problematik des Klimawandels herantasten.

In zahlreichen weiteren Aktionen setzten sie sich auch im vergangenen Jahr für den Schutz ihrer Umwelt ein, auch zum Thema »Artenvielfalt«, das die BUND-Kinder wohl am intensivsten beschäftigte. War 2008 doch das Jahr der »Biodiversität« und nicht nur im Umfeld der Artenschutzkonferenz in Bonn überschlugen sich die Medien in der Berichterstattung über Projekte und Aktionen vieler Städte und Gemeinden zum Schutz unserer bedrohten Tier- und Pflanzenwelt. Da in Hamburg selbst wenig davon zu sehen war, machten die Kinder die »Biodiversität« zum Thema des »BUND-Umwelt-Kinder-Tages« im Mai und luden die frischgebackene Bildungssenatorin Christa Goetsch dazu ein. Diese war begeistert - und nicht schlecht überrascht, als sie ein paar »Hausaufgaben« für sie und ihre Senatskollegen mit auf den Weg bekam.

Manchmal ist es ganz schön knifflig, komplexe Themen kindgerecht aufzubereiten und dabei die eigene Betroffenheit aufzuzeigen, ohne Ängste zu wecken. Jedes Projekt vermittelt deshalb auch Handlungsalternativen und endet mit einer Aktion, die dazu führen soll, selbst Verantwortung für Tiere und Pflanzen oder für das Klima zu übernehmen. So organisierten unsere Kinder- und Jugendgruppen Infostände und erklärten den Passanten, was sie selbst für den Schutz unserer Erde tun können. Sie sammelten auch rund 340 € Spenden für neue Obstbäume alter, wertvoller Sorten. Diese wollen die jungen Umweltschützer auf der BUND-Streuobstwiese in Wilhelmsburg auspflanzen. Es versteht sich von selbst, dass die Aktion bei dem Schülerprojekt »Plant for the planet« als Klimaschutzbeitrag angemeldet wird.

Viele weitere Themen bewegten die BUND-Kindergruppen im Jahr 2008, alle aus dem persönlichen Lebensumfeld. So etwa die Erkenntnis, dass - auch an den Schulen - immer weniger Recyclingpapier genutzt wird, und dieses in vielen

Geschäften gar nicht mehr angeboten wird. Die Kinder drehen zurzeit einen kleinen Film, der aufzeigt, welche Auswirkungen der Papierverbrauch weltweit hat. Anschließend werden sie bei ihrer Schulleitung vorsprechen mit dem Wunsch, dass für den Unterricht Recyclingpapier verwendet wird.

Besonders spannend ist natürlich das Thema Konsum, gerade wenn man noch jung ist und die Werbung mit Dingen lockt, die man selbst so gerne haben möchte. In zwei Projekten erforschten die 10- bis 14-Jährigen, unter welchen Umwelt- und Arbeitsbedingungen verschiedene Produkte entstehen, was drin ist und ob sie energieaufwändig um die halbe Welt gefahren werden. Eine Jugendgruppe fotografierte in den Geschäften Waren, die aus ihrer Sicht besonders positiv zu bewerten sind und solche, die man besser nicht kaufen sollte. Mit ihrer Fotodokumentation nahmen sie am BUND-Wettbewerb »Global warning« teil.

Ein Highlight für die Kinder war der Besuch des BUND-Bundesvorstands im vergangenen Oktober. Professor Hubert Weiger und sein Team freuten sich über die essbaren Kohlekraftwerke und er betonte, dass die Umweltbildung ein besonders wichtiges Anliegen des Verbandes sei.

Fester Bestandteil der Umweltbildung im Haus der BUNDten Natur ist seit Jahren auch der Wettbewerb »Natur-TageBuch«. Hier beobachten die Kinder ein »Naturereignis« wie etwa ein Vogelnest, die Entwicklung von Tieren und Pflanzen oder einen liebgewonnen Ort über einen längeren Zeitraum. Ihre Ergebnisse halten sie in ihrem Tagebuch fest und nehmen damit an der jährlichen Preisverleihung teil. Doch nicht nur die Preise locken - besonders stolz sind die Kinder anschließend auf das eigene Werk, ihre Ausdauer und ihre Beobachtungsgabe, die meist erstaunliche Erkenntnisse zu Tage gebracht haben.

*Kontakt: Katrin Mehrer
»hamburg@bundjugend.de«
»www.naturtagebuch.de«*



Unser Anspruch ist hoch. Die BUNDjugend will nichts Geringeres als »die Erde retten«. Dafür diskutieren und planen wir beinahe jeden Donnerstagabend im Haus der BUNDten Natur bis spät in die Nacht. Am Ende steht – im Konsens natürlich – meist der Plan für die nächste Aktion. Und davon gab es einige im letzten Jahr.



Fotos: BUNDjugend

Die Erde retten



Los ging es an Ostern. Wir wollten zwar niemandem das Fest verderben, im Gegenteil. Aber wir wollten darauf hinweisen, dass österlicher Frohsinn und das Leid der Hennen in Legebatterien nicht zusammenpassen. Unsere Info-Zettel zu diesem Thema packten wir direkt in die Eierkartons im Supermarkt – in der Hoffnung, dass so manche/r beim nächsten Mal zu Bio-Eiern greift.

Ähnliche Aktionen gab es bei anderen Themen, etwa den Debatten um »Biopiraterie« im Rahmen der internationalen Biodiversitätskonferenz in Bonn. Diese kommentierten wir mit der Patentierung körperlicher Merkmale von Passanten in der Hamburger Innenstadt. Gegen den weihnachtlichen Einkaufsrausch beteten wir als »Kirche kritikloser Konsumenten« die großen Einkaufshäuser an und zur Eindämmung der alltäglichen Flut von Wurfsendungen und Werbebeilagen schütteten wir einen großen Haufen gesammelter Briefkastenwerbung am Mönckebrunnen auf und gaben Tipps zu deren Vermeidung. Viel Spaß machte eine Aktion gegen den zunehmenden Fastfoodverzehr mit seinen oft verheerenden ökologischen Folgen. Wir picknickten demonstrativ ökologisch vor Burger King in der Mönckebergstraße.

Die Pläne für das Kohlekraftwerk Moorburg beschäftigten uns im vergangenen Jahr erwartungsgemäß gleich mehrfach. Wir waren bei mehreren Demonstrationen dabei und beteiligten uns im Rahmen des Klimacamps »Gegenstrom08« an der Besetzung der Baustelle in Moorburg.

Ein anderes Mal machten wir zusammen mit der Hamburger Robin-Wood-Gruppe mit einem 18 Meter

langen Banner an der Lombardsbrücke an der Binnenalster gut sichtbar deutlich, dass sich »die Jugend nicht verkohlen lässt!«

Mit Robin Wood arbeiteten wir auch im November beim Castortransport im Wendland gut zusammen. Wir organisierten in Gorleben ein Camp und luden alle BUNDjugendlichen aus ganz Deutschland dazu ein, mit uns für eine Stromversorgung ohne Atomenergie zu protestieren. Die RoWos benutzten das Camp als Basis für ihre Aktionen. Zur Vorbereitung verbrachten wir im Juli ein Wochenende im Wendland, um uns ein genaues Bild der Lage vor Ort zu machen.

Doch wir protestieren nicht nur, wir zeigen auch, wie es besser gehen kann. So konnten Jugendliche zusammen mit uns ein Öko-Frühstück im Haus der BUNDten Natur genießen, bei dem wir darüber informierten, mit welchen ökologischen Problemen unsere alltägliche Ernährung behaftet ist. Ebenfalls im Haus der BUNDten Natur organisierten wir eine Klamottentauschbörse, bei der sich die Teilnehmer über »neue« alte Sachen freuten und zum Semesterbeginn im Herbst zeigten wir Erstsemestern an drei Wochenenden die ökologischen Seiten Hamburgs.

Schön war, dass wir uns auf die Unterstützung aus dem Haus der BUNDten Natur und der Geschäftsstelle immer verlassen konnten und auch gemeinsame Aktionen mit anderen Gruppen des BUND Hamburg stattfanden. Zur Vernetzung mit anderen Jugendgruppen nutzten wir das »Festival für junge Politik« in Berlin und ein von der Böll-Stiftung organisiertes Klimaschutz-Treffen auf Neuwerk.

Für 2009 haben wir uns vorgenommen, die Umweltprobleme Hamburgs und der ganzen Welt mindestens ebenso kreativ anzugehen. Dabei freuen wir uns natürlich über weitere Unterstützung. Kommt also einfach donnerstags vorbei oder schreibt uns an hamburg@bundjugend.de.

Ach so: »... und jetzt noch die Erde retten!«

Kontakt: hamburg@bundjugend.de

Starkes Motto.
Und jetzt noch die
Erde retten...



Foto: BUNDjugend

Altona/Eimsbüttel

Die BUND-Gruppe im Hamburger Westen ist gerade mal ein halbes Jahr alt. Ende September hatten sich rund zehn BUND-Mitglieder aus den Bezirken Altona und Eimsbüttel getroffen, um eine neue Stadtteilgruppe in dieser Region zu gründen. Als vorläufigen Schwerpunkt wählten wir die umstrittenen Planungen am Isebek-Kanal in Eimsbüttel.

Für das Frühjahr planen wir eine Exkursion in eine Kleingarten-Anlage an der Bahnlinie zwischen Diebsteich und Langenfelde. Dort wollen wir in den alten Gartenteichen Molche kartieren. Eine Idee ist auch, im Isebek-Park ein kleines Projekt zur Förderung von Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten ins Leben zu rufen.

Über weitere Vorschläge und natürlich auch über neue Leute für unsere Gruppe freuen wir uns. Die BUND-Gruppe Altona/Eimsbüttel trifft sich jeweils am zweiten Montag im Monat 18.30 Uhr im Bürgertreff Altona-Nord in der Gefionstraße 3 (S-Bahn Holstenstraße).

Kontakt: Gabi Quast,
gabi@alice-dsl.de

Anpacken für die Natur

Harburg

Dafür, dass wir gar nicht so viele Leute sind, ist die Bezirksgruppe Harburg recht aktiv.

Nach unseren Erfolgen bei der Wiederansiedlung von Störchen südlich der Elbe wagten wir Anfang 2008 einen neuen Versuch und stellen auf unserer Betreuungsfläche an den Ziegeleiteichen in Georgswerder einen Storchhorst auf. Der Standort ist nicht optimal, aber die angrenzende Deponie bietet viel offenes Grasland und wir beobachten dort regelmäßig Störche bei der Nahrungssuche.

Auch bei dem Projekt »Grünes Labyrinth« der Gesamtschule Kirchdorf geht es voran. Die Windpumpe steht bereits und die geplanten Anpflanzungen sind dank der eifrigen

Aktionen und Naturschutz

Billstedt

Aktiv - nicht nur im Osten. So könnte man die vielfältigen Aktionen und Projekte zusammenfassen, die die Arbeit der BUND-Gruppe Billstedt im vergangenen Jahr prägten. Mit unserer Veranstaltung zum Thema Lärmschutz und unserer tatkräftigen Unterstützung der Initiative gegen die geplante Schlickdeponie in Kirchsteinbek waren wir in wichtigen Problemfeldern tätig, die den Menschen in Billstedt und Umgebung auf den Nägeln brennen.

Aber auch bei Aktionen des Landesverbands gegen die geplante Elbvertiefung oder das Kohlekraftwerk Moorburg war unsere Gruppe immer zahlreich vertreten.

Viel Freude machte uns die Planung und Umsetzung des Schmetterlingserlebnispfads im Schleemer Park. Zunächst mussten wir uns das nötige Wissen über Schmetterlinge und deren Bedürfnisse selbst aneignen, dann fingen wir im Herbst damit an, Gehölze und »Blühsträucher« als Futter- und Nektarlieferanten für die Schmetterlinge anzupflanzen.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Irmgard, Roland und Wolfram von der BG Wandsbek, die uns

immer gerne mit ihren Schmetterlingskenntnissen zur Seite standen.

Im Frühjahr geht es weiter. Am Samstag, den 18. April treffen wir uns um 11 Uhr am Parkplatz beim Schwimmbad Archenholzstraße, um Stauden anzupflanzen, auf die unsere Schmetterlinge fliegen.

Wer hat Lust mitzumachen?

Kontakt:
Johanna Vondey, Tel. 7325574
und Heidi Zietz, Tel. 7314952

Erlebnispfad.
Die Billstedter pflanzen »Blühsträucher« für Schmetterlinge.



Foto: Johanna Vondey

Mitarbeit der Schüler und einer Gruppe von Mitarbeitern der Firma SAP ebenfalls weit fortgeschritten.

Eine unserer schönsten Aktionen war die Zusammenarbeit mit der Künstlerin Nana Petzet, die das Kultur- und Naturobjekt »im Peutegrund« realisiert hat. Der Peutegrund ist ein alter, seit Jahren nicht mehr genutzter Kleingarten im Hafengebiet, der durch einen früheren Deichbruch jetzt zu rund 70 Prozent im Wasser liegt. Neben vielen Brutvogelarten lebt etwa die äußerst seltene »Gestreifte Zartschrecke« in diesem Gebiet. Unser gemeinsames Ziel war es nun, die aufgrund der Lage im Hafengebiet nicht geschützte Fläche in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Der 10. Apfeltag am Jakobsberg im September war trotz ständig wachsender Besucherzahlen, zumindest

vorläufig, unser letzter. Die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung waren einfach nicht mehr zu bewältigen.

Doch es ist kein betrüblicher Abschied. Wir haben diese Apfeltage eingeführt, um auf die hohe Wertigkeit der Natur im Wilhelmsburger Osten aufmerksam zu machen. Viele positive Entwicklungen im Bezirk zeigen, dass wir durchaus erfolgreich waren. Nun wollen wir uns verstärkt um die einzelnen Projekte kümmern und können dabei jede Menge Hilfe gebrauchen.

Kontakt:
Harald Köpke,
Tel. 750 95 12
koepkehamburg
@bund.net

Brutvorbereitung.
Die BG Harburg stellt an den Ziegeleiteichen ein Storchennest auf.



Foto: Harald Köpke

Stadtplanung im Visier

Nord

Die Bezirksgruppe Nord ist eine der ältesten Gruppen im BUND Hamburg. Seit über 20 Jahren beschäftigen wir uns insbesondere mit der Stadtplanung in unserem Bezirk und schreiben regelmäßig Stellungnahmen zu Bauvorhaben, die die Natur und die Landschaft beeinträchtigen.

Gerade in städtisch geprägten Bereichen ist es besonders schmerzlich, wenn die letzten »Freiräume« verschwinden. Zwar hat sich der jetzige Senat von der Maxime »Wachsende Stadt« verabschiedet und fordert flächensparendes Bauen. Eine Umkehr der bestehenden Planungen gibt es jedoch meist nicht. So wurde die Planung für Möbel Höffner an den Bezirk zurückgegeben, der das Vorhaben weiter verfolgt und das Freibad Ohlsdorf soll weiterhin großflächig mit Wohnungen bebaut werden. Ebenso ist die Verdrängung der Kleingärten im Flughafenbereich für die Erweiterung des Airport nicht vom Tisch und an der Verlängerung der Sengemannstraße bis an den Ring 2 halten die Behörden weiterhin fest. Nach der guten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Freibad Ohlsdorf werden wir in 2009 an dem hoffentlich ebenso erfolgreichen Volkentscheid mitwirken.

Um die Bevölkerung für die stadtteilbezogenen Planungen zu sensibilisieren, bieten wir am 24. Mai eine Fahrradtour durch den Bezirk an. Näheres unter »www.bund-hamburg.de«.

Kontakt: Norbert B. Niemann
»NorbertB.Niemann@bund.net«

Mal richtig anpacken. Die SAPLINGS unterstützen den BUND Wandsbek.

Roden und pflanzen

Wandsbek

Das Naturschutzgebiet Volksdorfer Teichwiesen ist für die Bezirksgruppe Wandsbek seit Jahren eine Herzensangelegenheit. Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden hier dank unserer vielseitigen Pflegemaßnahmen ein Zuhause. Auf den nicht von uns gepflegten Flächen sieht es leider nicht so gut aus, denn der Hof am Stüffel kann wider Erwarten die Beweidung nicht gewährleisten.

Die Betreuung unserer Obstwiesen kam in 2008 natürlich ebenfalls nicht zu kurz. In Volksdorf und im Hamburger Umweltzentrum pflegten wir die Jungbäume, legten Baumscheiben an und sorgten für den richtigen Schnitt. Auch der immer wieder neu aufzunehmende Kampf gegen Birken, Pappeln und andere Gehölze nahm uns regelmäßig in Anspruch. Wertvolle Unterstützung bekamen wir von der Organisation »Hamburger Arbeit« und am »Freiwilligentag« von Mitarbeitern des Softwareunternehmens SAP, den SAPLINGS. Auf der Wiese in Volksdorf pflanzten wir in Erinnerung an unsere im Februar verstorbene, langjährige Mitsreiterin Ilse Schulz-Sinogowitz 3 junge Obstbäume.

Auf die Ernte freuten wir uns in Volksdorf allerdings vergebens. Diese übernahmen unbekannte Helfer leider so gründlich, dass Ende Oktober kaum ein Apfel übrig war. Wir hatten dadurch zwar keinen wirtschaftlichen Schaden, hätten aber gerne auch ein paar Früchte unserer Arbeit geerntet. Außerdem profitieren auch viele Tiere davon, wenn auch einige Äpfel bis in den Winter an den Bäumen verbleiben!

In diesem Jahr wollen wir zusätzlich zu unseren regelmäßigen Aktivitäten wieder einen Teichwiesentag organisieren und außerdem den Arbeitskreis Wasser bei seinem Projekt »Lebendige Alster« unterstützen. Schließlich umfasst der Bezirk Wandsbek wohl zwei Drittel des gesamten Einzugsgebietes der Alster. Bei allen Arbeiten sind neue Helfer/innen immer willkommen!

Kontakt: Irmgard Dudas, Wolfram Hammer
»bund-wandsbek@bund.net«

Wir bleiben dran!

Gentechnik

Kernthema unseres Arbeitskreises ist die Freisetzung und Verbreitung gentechnisch veränderter Organismen (GVO). Dazu haben wir mehrere Aktionen organisiert etwa in der Hamburger Innenstadt im Rahmen der bundesweiten Bantam-Mais-Aktion (www.bantam-mais.de).

Für 2009 bereiten wir zurzeit in Kooperation mit dem Ökomarkt e.V., der BUKO-Agrarkoordination und dem Metropolis-Kino eine Filmreihe zu Ernährung und Landwirtschaft vor. Sie wird vom 16.-18. April zu sehen sein (www.metropoliskino.de).

Ein weiterer Schwerpunkt ist aktuell die Mitarbeit in der »Initiative für eine Gentechnikfreie Metropolregion Hamburg«, die sich im Januar bei einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt hat.

Kontakt: Thomas Schönberger, »schoenberger@haus-am-schueberg.de«

Falter zählen

Schmetterlinge

Tagfalter hatten es im letzten Jahr besonders schwer. Die trockene Witterung im April und Mai ließ bei einigen Arten ganze Generationen nahezu ausfallen. Dies wirkte sich auch auf die Untersuchungen des BUND-Arbeitskreises Schmetterlinge im Naturschutzgebiet Volksdorfer Teichwiesen aus. Entlang unseres Transekts, also entlang einer geraden Linie im Gebiet, zählten wir nur wenige Schmetterlinge. Allerdings waren neben den bekannten, teils weit verbreiteten Arten auch weniger häufige oder sogar nach der »Roten Liste« gefährdete Arten dabei.

Wenn sich ausreichend Leute finden, werden wir unsere Beobachtungen im Jahr 2009 fortführen und auch das bundesweite Projekt »Abenteuer Faltertage« wieder unterstützen.

Kontakt: Roland Empen
»roland.empen@bund.net«



Foto: Wolfram Hammer

Wasser und Boden

Seit etwa vier Jahren arbeitet der AK Wasser und Boden daran, die Bedingungen für Naherholung und Naturschutz im gesamten Einzugsgebiet der Alster zu verbessern. Ihre Fortsetzung fanden diese Aktivitäten im Jahr 2008 an der Berner Au im Rahmen unseres neuen Projekts »Bausteine für eine Lebendige Alster«.

Wir legen eine so genannte Berme an, eine Abstufung entlang des Ufers, die es ermöglicht, wieder an den Bach heranzutreten, ihn zu erleben und spielend zu entdecken. Gleichzeitig bewirken Berme, dass sich Bäche bei Hochwasser besser ausbreiten können. Im eigentlichen Bachbett ist die Strömung dann schwächer, Pflanzen und Tiere haben damit bessere Überlebenschancen.

Im April 2009 werden wir das Projekt »Lebendige Alster« im Rahmen einer Veranstaltung umfassend vorstellen. Zahlreiche Vorträge und eine informative Posterausstellung werden die vielfältigen Möglichkeiten und Aspekte von Verbesserungsmaßnahmen an den Gewässern des Alstereinzugsgebiets vor dem Hintergrund der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) aufzeigen.

Das Thema ist nicht zuletzt wegen des aktuell zur Stellungnahme ausliegenden Bewirtschaftungsplans für die Hamburger Gewässer von besonderer Brisanz. Alle Gewässerinteressierten, Fachleute und Behördenvertreter sind herzlich eingeladen.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir auch alle Bürger und die Behörden anregen, verbandsübergreifend an dem Projekt »Lebendige Alster« mitzuarbeiten.

Kontakt: Wolfram Hammer
»wolfram.hammer@bund.net«



Foto: Wolfram Hammer

Der BUND-Arbeitskreis Wasser und Boden lädt Fachleute, Behörden und interessierte Bürger herzlich ein zur Veranstaltung

»Lebendige Alster«.

Freitag, 24. April, und Samstag, 25. April 2009
Forum Alstertal, Hamburg Poppenbüttel, Kritenberg 18

Vorträge, Diskussionen und eine attraktive Ausstellung informieren und regen an zu neuen Ideen und einer gemeinsamen Planung für eine »Lebendige Alster«. Helferinnen und Helfer für die Vorbereitung sind ebenfalls herzlich willkommen.

Bäche entdecken. Die Berme an der Berner Au ist an der hellen Kiesschüttung deutlich zu sehen.

Kreativ für Klimaschutz

Zukunftsfähiges Hamburg

Nikolaustag 2008 in Hamburg: Angela Merkel verschenkt Luftverschmutzungsrechte und Geld an Vattenfall-Chef Tuomo Hattaka, ein Eisbär balanciert auf der letzten Eisscholle, trauernde Pinguine ver-zweifeln an der Vattenfall-Klimakampagne - und Vattenfall macht weiterhin nur leere Versprechungen.

Die Aktion des BUND-Arbeitskreises »Zukunftsfähiges Hamburg« zum Weltklimatag war im vergangenen Jahr nur eine von zahlreichen Aktionen gegen das inzwischen im Bau befindliche Kohlekraftwerk Moorburg und für einen ernsthaften Klimaschutz. Mit von der Partie waren die Infostelle Klimagerechtigkeit der evangelischen Kirche, das

UmweltHaus am Schüberg und die Initiative Go for Climate sowie die »Klima-Allianz«, ein Bündnis aus insgesamt 104 Organisationen aus dem Umwelt-, Verbraucherschutz- und Entwicklungsbereich, in dem auch der BUND Mitglied ist (mehr dazu unter »www.Alles-heisse-Luft.de« und »www.die-klima-allianz.de«).

Im Jahr 2009 geht es weiter. Wir werden die Klage des BUND Hamburg gegen das Kohlekraftwerk Moorburg kreativ begleiten und uns weiterhin landes- und bundesweit für einen Klimaschutz einsetzen, der diese Bezeichnung auch verdient.

Kontakt: Jens Niemann
»jens.niemann@bund.net«

Leere Versprechungen. BUND-Aktivist:innen persiflieren die Klimapolitik von Vattenfall und der Bundesregierung.

Foto: AK Zukunftsfähiges Hamburg





Obstbaumschnittkurs

Auf der Streuobstwiese »Auf der Heide« zeigen wir, wie Obstbäume so geschnitten werden, dass sie Ertrag bringen und eine schöne Krone ausbilden.

Samstag, 21. Februar, 10-14 Uhr

Treffpunkt: Auf der Heide / Redder
Lageplan unter »www.appelwisch.de«
Gebühr: 8 €
BUND-Mitglieder mit BUNDCard: 5 €
Anmeldung: »juergen.mumme@bund.net«
oder Tel. 600 387 15
BUND Hamburg

Schimmelpilz im Haus

Schimmelpilzbefall im Haus ist unangenehm und gesundheitsschädlich. Oft führt er auch zu langwierigen Rechtsstreitigkeiten. Die Teilnehmer/innen erfahren, wie man umweltfreundlich und gesundheitsverträglich Schimmel beseitigen kann.

Dienstag, 24. Februar, 18.30-20.30 Uhr

BUND-Landesgeschäftsstelle
Gebühr: 7 €
BUND-Mitglieder mit BUNDCard: 3 €
BUND Hamburg; Sybille Ahrens

Filmabend: »Menschen-Träume-Taten«

Die Dokumentation zeigt 120 Menschen, die versuchen, die verschiedenen Bereiche des Lebens - Arbeit, Freizeit, Kommunikation, Heilung, Bildung, Ökonomie, Ökologie und Kultur - miteinander zu verbinden.

Nach dem Film stellen sich Hamburger Initiativen vor.

Montag, 2. März, 20 Uhr

Abaton Kino, Allendeplatz 3
Info: »www.menschen-traeume-taten.de«
Abaton Kino / BUND Hamburg

Ferienprogramm: Tierspuren

Nicht nur die Fußspuren der Tiere gelten als Tierspuren, auch Angenagtes, Gekratztes, Ausgeschiedenes, Knochen und Fell gehören dazu. Wir wollen all dies untersuchen und bestimmen.

Montag, 16. März, 14-17 Uhr

Haus der BUNDten Natur
für Kinder ab 6 Jahren
Gebühr: 6 € pro Kind
BUND-Mitglieder mit BUNDCard: 4 €
Anmeldung unter Tel. 460 34 32
BUNDjugend Hamburg; Thomas Sandmann

Waldernistag (Ferienprogramm)

Das Bergedorfer Gehölz bietet eine abwechslungsreiche Waldlandschaft, die zum ausgiebigen Entdecken einlädt. Wir werden dort klettern, Lehmhöhlen erkunden, Tiere und Pflanzen entdecken und spielerisch den Wald kennen lernen.

Mittwoch, 18. März, 13-18 Uhr

Haus der BUNDten Natur, Bergedorfer Wald
für Kinder ab 6 Jahren
Gebühr: 8 € pro Kind zzgl. Fahrgeld
BUND-Mitglieder mit BUNDCard:
5 € zzgl. Fahrgeld
Anmeldung unter Tel. 460 34 32
BUNDjugend Hamburg; Thomas Sandmann

Was lebt unter unseren Füßen (Ferienprogramm)

Der Boden unter unseren Füßen ist ein faszinierender Lebensraum. Mit Lupen ausgerüstet entdecken wir die Lebenswelt der Bodentiere. Wir bestimmen sie nach ihrem Aussehen und erfahren, welche Bedeutung sie für den Naturkreislauf haben.

Freitag, 20. März, 14-17 Uhr

Haus der BUNDten Natur
für Kinder
ab 6 Jahren
Gebühr: 6 € pro Kind
BUND-Mitglieder mit BUNDCard: 4 €
Anmeldung unter
Tel. 460 34 32
BUNDjugend Hbg.; Thomas Sandmann

Kohlekraftwerke an der Tideelbe

Der Norden leistet seinen Beitrag zum Klimawandel. In Hamburg, Stade und Brunsbüttel sollen an der Elbe sieben Kohlekraftwerke errichtet werden. Doch die Menschen vor Ort wehren sich. Wir zeigen die dramatischen ökologischen Folgen auf und informieren über den aktuellen planerischen und politischen Stand an den einzelnen Standorten.

Dienstag, 31. März, 18 Uhr

BUND-Landesgeschäftsstelle
Eintritt frei!
BUND Hamburg; Stephan Rutschewski

Lebendige Alster

Fachveranstaltung, s. Kasten auf Seite 9.
Freitag/Samstag, 24./25. April

Pflanzentauschmarkt

Hier können Sie heimische(!) Stauden, Sträucher u. a. robuste Gartenpflanzen, die Sie selbst nicht mehr brauchen, gegen andere eintauschen oder auch neue gegen eine kleine Spende mit nach Hause nehmen. Unser diesjähriger Schwerpunkt sind die Schmetterlinge mit ihren Wirts- und Futterpflanzen.

Samstag, 9. Mai, 11-14 Uhr

BUND-Garten, Im Kohlhof / Ecke Spechtort, Lemsahl-Mellingstedt
Eintritt frei! Anmeldung nicht erforderlich.
BUND-Bezirksgruppe Wandsbek

Unter den Teppich gekehrt und weg?

Altlasten sind meist ehemalige, mit Abfällen verfüllte Kiesgruben, aber auch alte Spülfelder oder Industriestandorte. Bei einer Fahrradtour durch Billstedt stellen wir das aktuell in der Diskussion stehende Altspülfeld Kirchsteinbek und weitere Altstandorte vor. Die Tour bietet Gelegenheit, sich mit den Umweltsünden der Vergangenheit auseinanderzusetzen.

Samstag, 9. Mai, 14-17 Uhr

Treffpunkt:
Öjendorfer Park, Eingang Reinskamp
Gebühr: 4 €
BUND-Mitglieder mit BUNDCard frei!
BUND-Gruppe Billstedt; Maren Jonseck-Ohr

Geheimnisvolle Jäger der Nacht

Bei einer Fledermausführung am Deepenhornteich in Hamburg-Meiendorf wollen wir Abendsegler, Breit- und Zwergfledermause bei ihrem eleganten Flug beobachten!

Mit Hilfe von Scheinwerfern beobachten wir Flugkünstler bei ihrer Jagd nach Insekten.

Nebenbei gibt es interessante Informationen zu Lebensweise, Sozialverhalten und Gefährdung dieser faszinierenden Säugetiere.

Freitag, 15. Mai, 21 Uhr

Treffpunkt bei Anmeldung
Gebühr: 4 €
BUND-Mitglieder mit BUND-Card frei!
Anmeldung: »bund.hamburg@bund.net«
oder Tel. 040/ 600 387 0
Achtung: Bei Regen fällt die Exkursion aus!
BUND-Arbeitskreis Fledermäuse Niels Koschke, Gudrun Hofmann

Anzeige

Köstlich erfrischende fruchtige Säfte und Nektare für den täglichen Durst

Fruchtig, so wie ich es gern habe

Vitamine tanken!

Viridia Bitter-Cocktail

SCHMIDT Süßmosterei Paul Schmidt

Direktverkauf ab Kellerei

Montag bis Freitag
10 - 12 & 13 - 16 Uhr
Mi. bis 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

und Belieferung auf Anfrage

Dorfstraße 28 - 23863 Nienwohld - Tel. 04537 | 250

www.suessmost-schmidt.de

Bitte fordern Sie unser umfangreiches Informationsmaterial an!

Besuch beim BUND-Storch

Seit über 15 Jahren ist die »Storchenwiese« des BUND in Hamburg-Neuland ein wertvoller Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen. Bei unserer Fahrradexkursion zeigen wir Ihnen prachtvolle Orchideen, den Storch und viele andere Wiesenvögel.

Sonntag, 17. Mai, 10 bis ca. 13 Uhr

Treffpunkt:

S-Bhf Harburg, Ausgang Neuländer Platz

Gebühr: 4 €

BUND-Mitglieder mit BUND-Card frei!

Fahrräder und möglichst Fernglas mitbringen.

BUND-Bezirksgruppe Harburg;

Harald Köpke



Papier schöpfen (Ferienprogramm)

An diesem Tag erlernen wir die alte Kulturentechnik des Papierschöpfens. Aus alten Zeitungen und Eierkartons stellen wir neues, beschreibbares Papier her. Wir lernen, wie Recyclingpapier entsteht und warum es die Umwelt schont.

Montag, 18. Mai, 14–17 Uhr

Haus der BUNDten Natur

für Kinder ab 6 Jahren

Gebühr: 6 € pro Kind

BUND-Mitglieder mit BUNDcard: 4 €

Anmeldung unter Telefon 460 34 32

BUNDjugend Hamburg; Thomas Sandmann

Natur an der Ostsee (Familienfreizeit)

Auf dem Graswarder brüten von März bis April über 40 Vogelarten. Dünen und die üppig bewachsene Salzwiese mit ihren empfindlichen Pflanzen prägen das rund 230 ha große Naturschutzgebiet bei Heiligenhafen. Bei unserer Familienexkursion besuchen wir das Informationszentrum und nehmen an einer geführten Exkursion teil. Für die Kinder gibt es zeitweise ein eigenes Programm. Wir wohnen in Doppel- und Familienzimmern in der »Sturmmöwe« in einmaliger Lage direkt am Strand und am Naturschutzgebiet auf der Landzunge vor Heiligenhafen.



Freitag, 11. September (nachmittags)

bis Sonntag, 13. September

Günstiger Preis durch Sammelreise und Selbstverpflegung

Information und Anmeldung: bund.hamburg@bund.net

oder Tel. 040/ 600 387 0

BUND Hamburg;

Maren Jonseck-Ohr, Monika Walensky

Natur einmal anders

So mancher ornithologische Laie ist mit der »Vogel-Exkursion mit Uwe Westphal« zum aufmerksamen Beobachter der heimischen Vogelwelt geworden. Nun hat der einzigartige Naturkenner - und BUND-Hamburg-Mitglied - noch eins draufgesetzt. Nur mit Hilfe seiner eigenen Stimmbänder, Zunge und Lippen imitiert Uwe Westphal 73 heimische Säugetiere, Vögel, Amphibien und Insekten so naturgetreu, dass man beim Hören seiner neuen CD das Gefühl bekommt, draußen im Wald zu stehen.

Viele einprägsame Erläuterungen, Details und das Hervorheben von Besonderheiten einzelner Tierlaute machen die neue CD vielen Originalaufnahmen von Tierlauten überlegen. Zusammen mit dem 32-seitigen Beiheft ist sie ein unterhaltsames und lehrreiches Erlebnis und gleichzeitig eine einmalige Möglichkeit, die im Frühjahr erwachende Natur besser wahrzunehmen und kennen zu lernen. Für alle Naturbegeisterten, Schulen und Kindergärten ein absolutes Muss!

Naturexkursion mit Uwe Westphal

Audio-CD, 63 Minuten, 32 S. Begleitheft, 14,95 €

Ample Edition 2008, ISBN 978-3-938147-15-3



Zu guter Letzt

Zu einem Jahresrückblick gehört auch ein kurzer Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen und natürlich die Finanzen des BUND Hamburg. Und hier gibt es durchaus Positives zu berichten. Auch in 2008 sind wieder einige Hundert Menschen unserem Verband beigetreten. Damit unterstützen über 7.500 Mitglieder und Förderer den BUND Hamburg.

Bei den Finanzen gab es keine größeren Abweichungen von der Jahresplanung, sodass der Landesverband für 2008 einen kleinen Überschuss zu verzeichnen hat.

Unser Dank gilt an dieser Stelle vor allem den Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit als »Anwalt der Hamburger Natur« mit ihren Zuwendungen erst möglich machen.

Und wie wird es 2009 laufen? Vermutlich wird es deutlich schwieriger, da die Finanzkrise auch auf den BUND durchschlagen könnte. Dabei ist die Unterstützung unserer Arbeit jetzt wichtiger denn je: Wenn es der Wirtschaft schlecht geht, wird wieder ohne Rücksicht auf die Natur gebaut und bei den Autos sollen ökologische Kriterien hinten an stehen. Die Handelskammer fordert bereits, das Leitbild »Wachsende Stadt« wieder aus der Mottenkiste zu holen, das in Hamburg dafür gesorgt hat, dass der Bebauungsdruck auf die Landschaftsschutzgebiete kräftig zugenommen hatte.

Daher hoffen wir, dass unsere Spender und Mitglieder unsere Arbeit auch in Zukunft unterstützen und dass viele weitere hinzukommen! mb



Fahrrad center

HARBURG BUCHHOLZ

Großmoordamm 63-67 • 21079 Hamburg-Harburg • Tel: 040 / 32 31 00 1-0 • info@fahrradcenter.de
Innungsstraße 2 • 21244 Buchholz/Nordheide • Tel: 04181 / 3 60 60 • www.fahrradcenter.de

WWW.FAHRRADCENTER.DE

Regelmäßige Angebote

Kinder-Umweltgruppen in Eppendorf

Energiefressern auf die Schliche kommen, Ruderwanzen kennen lernen, Baumforscher werden. Wäre das etwas für dich? Dann melde dich doch für eine unserer Kinder-Umweltgruppen im Haus der BUNDten Natur an.

feste Gruppen Montag-Mittwoch am Nachmittag, samstags am Vormittag, wöchentlich oder monatlich

Haus der BUNDten Natur für Kinder ab 6 Jahren, Gebühr nach Absprache
Anmeldung: Telefon 460 34 32 oder hamburg@bundjugend.de

BUNDjugend; Kontakt: Katrin Mehrer

Kinder-Umweltgruppe »Großstadtindianer«

Wir backen Stockbrot am Lagerfeuer, lernen Tiere und Pflanzen im Wandel der Jahreszeiten kennen, pflegen ein eigenes Beet, pirschen durch den Wald und vieles mehr.

14-tägig freitags, 16-18 Uhr,

außer in den Schulferien,

Hamburger Umweltzentrum

für Kinder von 7-10 Jahren

Gebühr: 3 € pro Nachmittag

Anmeldung : Tel. 63702490 oder 6526819

BUND Wandsbek; Claudia Hasseldiek

Jugend-Umweltgruppen

Wir setzen uns gemeinsam für die Umwelt ein: Wir retten den Teich vor unserer Haustür, verkaufen Waffeln für den Regenwald oder machen uns schlau über Bio-Food.

jede Woche donnerstags

und alle 2 Monate am Samstagvormittag,

jeweils 16.30-18 Uhr, Samstag 10.45-15 Uhr

Haus der BUNDten Natur

für Jugendliche von 11-15 Jahren

Anmeldung: Telefon 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

BUNDjugend; Kontakt: Katrin Mehrer

Umweltpolitische Jugendgruppe

Wir planen Aktionen zu unseren Hauptthemen Energie, Gentechnik, Konsum und Globalisierung. Unser Motto lautet: »Und jetzt noch die Erde retten!«

wöchentlich donnerstags 19 Uhr, open end

BUNDjugend-Zentrale, Loehrsweg 13

für Jugendliche ab 16 Jahren

BUNDjugend; Kontakt: Lennart Ritscher

Nach Vereinbarung

Kindergeburtstage mal anders

Ein Geburtstag in der Stadt, das könnte doch auch mal ein Geburtstag im Haus der BUNDten Natur oder draußen im Park sein! In Absprache mit Ihnen organisieren wir Ihre Feier: Umweltrallye, Natur erforschen oder Aktionen wie Schnitzen und Filzen.

ganzjährig, Freitag bis Sonntag

2 Stunden Aktionsprogramm, 30 Minuten
Kuchenpause (auch länger buchbar)

Haus der BUNDten Natur
Gebühr: 95 € pro Gruppe
ohne Verpflegung
BUND-Mitglieder mit BUNDcard: 85 €
Anmeldung: Tel. 460 34 32
oder hamburg@bundjugend.de
Anmeldung bitte 3 Wochen vor dem gewünschten Termin
BUNDjugend;
Kontakt: Lennart Ritscher

Ökologische Bildungsveranstaltungen für KiTas und Kindergärten

Kinder als Naturforscher: Für Kindergärten und Vorschulgruppen bietet die BUNDjugend Veranstaltungen im Haus der BUNDten Natur oder in der näheren Umgebung an. Diese Veranstaltungen sind entdeckend und spielerisch ausgerichtet und werden von erfahrenen Umweltpädagoginnen und Umweltpädagogen betreut.

Unser Themenangebot und weitere Informationen erhalten Sie im Haus der BUNDten Natur.

ganzjährig an Werktagen, 2 Std. vormittags

Haus der BUNDten Natur
oder Hamburger Stadtpark
für Kitas und Kindergärten

Gebühr: 3 € pro Kind für eine 2-stündige
Veranstaltung (Mindestgebühr pro Gruppe: 40 €)
Anmeldung: Telefon 460 34 32
oder hamburg@bundjugend.de
Anmeldung bitte spätestens 2 Wochen vor dem gewünschten Termin
BUNDjugend; Kontakt: Lennart Ritscher

Konsumkritische Stadtführung

Was hat Fastfood mit dem Regenwald zu tun? Wie werden die Markenturnschuhe hergestellt, in denen du rumläufst? Was ist fairer Handel?

Wenn du helfen willst, die Welt beim Einkaufen ein bisschen gerechter zu gestalten, dann komm mit auf unseren Streifzug durch die Hamburger City!

Termine nach Absprache, ca. 2 Stunden

Hbg. Innenstadt/Hauptbahnhof
Führungen für Schulen, ab 10. Klasse,
und andere Gruppen

Gebühr: 3 €; mind. 60 € pro Gruppe

Anmeldung: hamburg@bundjugend.de
oder Tel. 460 34 32

Anmeldung bitte 3 Wochen vor dem gewünschten Termin

BUNDjugend
u. a. Jugendgruppen;
Kontakt: Lennart Ritscher

BUND- Adressen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Hamburg e.V.
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg
Tel. 040/ 600 38 70;
Fax 040/ 600 38 720
eMail hamburg@bund.net
Internet: www.bund-hamburg.de

August-Krogmann-Straße 52,
22159 Hamburg
Tel. 040/ 645 81 18 24 (AB)
eMail hamburg@bund.net

Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg
Öffnungszeiten und Telefonzeiten:
Montag bis Donnerstag, 10.30-16 Uhr,
Tel./Fax 040/ 460 34 32
eMail hamburg@bundjugend.de

Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH /
Haus T, 2. Stock



BUNDmagazin regional

Hamburg 1/2009

Herausgeber:

BUND Hamburg e.V.

Redaktion,
Satz und Layout:
Paul Schmid

e-natur®
Ein Stück Natur zurückgeholt

**Teiche und Wasserpflanzen
Schwimmteiche
Teichabdichtungen
Bewachsene Dächer
neu Wirbelschalen**

Charles-Roß-Weg 24 · 24601 Ruhwinkel ·
Tel. 0 43 23 / 90 10-0 · Fax 0 43 23 / 90 10 33
www.re-natur.de · e-mail info@re-natur.de